

Verband = Fédération

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch**

Band (Jahr): **116 (2018)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationen aus dem Verband

An dieser Stelle informiert der Schweizerische Hebammenverband (SHV) über Teilnahmen an interprofessionellen Netzwerkanlässen, nationalen Workshops oder Vorstandssitzungen von Partnerverbänden, bei denen er Mitglied ist, sowie über Einsitznahmen in nationalen Arbeitsgruppen. Das Protokoll der einzelnen Sitzungen des Zentralvorstandes (ZV) kann weiterhin auf der SHV-Website im Intranet heruntergeladen oder via E-Mail auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen

18 Personen aus acht unterschiedlichen Berufsverbänden nahmen am 29. Mai an der Delegiertenversammlung des Dachverbandes der schweizerischen Berufsorganisationen im Gesundheitswesen in Bern teil. Es wurde Wissen aus diesem Netzwerk der Gesundheitsberufe zu unterschiedlichen Themen wie bspw. E-Health ausgetauscht.

Teilnahme: *Andrea Weber, Geschäftsführerin SHV; Petra Graf, ZV-Mitglied SHV*

Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft nachhaltige Geburtshilfe

21 Personen haben sich am 1. Juni in Zürich anlässlich der zweiten Mitgliederversammlung getroffen. Nach Abschluss der offiziellen Geschäfte fand eine öffentliche Gesprächsrunde zum Thema «Gewalt in der Geburtshilfe» mit Fachpersonen sowie einer betroffenen Mutter statt.

Teilnahme: *Petra Graf, ZV-Mitglied SHV*

Nationales Symposium des Schweizer Forums für Integrierte Versorgung

Rund 250 Personen setzen sich am 13. Juni in Bern aus unterschiedlichen Bereichen (Amtsvertretende, Medizin, Wirtschaft, Bildung, Versicherungen) mit dem Thema «Integrierte Versorgung: Bund/Kantone/Gemein-

den als Spielmacher oder Schiedsrichter?» auseinander. Im Plenum wurde es von unterschiedlichen Fachpersonen beleuchtet; anschliessend wurden in Kleingruppen mögliche Szenarien kritisch diskutiert. Ergebnis: Es gibt keine Patenrezepte, weil das föderalistische System komplex ist. Zukünftig sind Lösungsfähigkeit und lernende Systeme gefragt, diese werden vorwiegend auf kantonaler Ebene angesiedelt sein.

Teilnahme: *Petra Graf, ZV-Mitglied SHV*

Zukunftsworkshop Bachelorstudiengang Hebamme der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Studierende, Dozierende, Leitungspersonen aus der Praxis, Hebammenexpertinnen und Mütter diskutierten am 20. Juni anlässlich eines Zukunftsworkshops über die aktuelle und zukünftige Hebammenausbildung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Welche Kompetenzen sind zukünftig besonders gefragt? Diese und andere Fragestellungen wurden angeregt besprochen.

Teilnahme: *Barbara Stocker Kalberer, Präsidentin SHV*

Qualität im Gesundheitswesen: Wann ist gut wirklich gut?

Anlässlich der Rahmenveranstaltung zur Generalversammlung von santésuisse referierten am 18. Juni verschiedene Experten über Aspekte der Qualitätssicherung und Qualitätsmessung. Erkenntnis: Es werden umfangreiche Qualitätssicherungs- und Überprü-

fungsmassnahmen auf die Leistungserbringer zukommen, da auch das Parlament entsprechende Vorstösse von Politikerinnen und Politikern angenommen hat.

Teilnahme: *Barbara Stocker Kalberer, Präsidentin SHV; Andrea Weber, Geschäftsführerin SHV*

Fachlicher Beirat Disziplin Geburtshilfe der Berner Fachhochschule

Am 13. Juni wurde der fachliche Beirat über die Arbeiten der Berner Fachhochschule informiert. Es werden zwei neue Fortbildungen angeboten: ein CAS in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Tropen und Public Health-Institut für maternale und neonatale Gesundheit im humanitären Kontext und ein Fachkurs für Notfälle in der Geburtshilfe. Im Weiteren wurde die Akademie-Praxis-Partnerschaft vorgestellt, diese soll für die Berner Fachhochschule und das Inselspital Synergien schaffen in Lehre, Forschung und Praxisentwicklung. Seit dem 1. Januar ist Urs Brügger Leiter des Departementes Gesundheit.

Teilnahme: *Nathalie Kaufmann, ZV-Mitglied SHV*



Neuer Tarifstrukturvertrag eingereicht

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 16. Mai informierte der Schweizerische Hebammenverband (SHV) ausführlich über den Stand der Tarifverhandlungen. Die Delegierten haben mit einer grossen Mehrheit dem Antrag für eine allfällige Kündigung des Strukturvertrages zugestimmt.

Die Verwaltungsräte von den zwei Krankenkassenverbänden curafutura und santésuisse haben das Gesamtpaket (Tarifstrukturvertrag inkl. Anhänge) im Juni genehmigt. Die erste grosse Hürde



Statistikbericht der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz 2017

Wie gross ist die Nachfrage an frei praktizierenden Hebammen in der Schweiz? Welche Leistungen erbringt eine Hebamme bei der Betreuung einer Frau und einer Familie? Wann ist eine Frau am meisten auf die Hilfe einer Hebamme angewiesen? Aus der Erhebung 2017 wurden die wichtigsten Tätigkeiten der frei praktizierenden Hebammen während der Schwangerschaft, der Geburt, im Wochenbett und während der Stillzeit zusammengefasst. Dieser Statistikbericht – bisher «Tätigkeitserfassung der frei praktizierenden Hebammen» genannt – ist als Beilage dieser Ausgabe zu finden. Der SHV dankt den beiden Sponsoren der Statistikwebsite www.statistik-hebamme.ch, Omida und Pangas, für die freundliche Unterstützung.

Miryam Azer

auf dem Weg zu einem neuen Rahmenvertrag ist somit genommen. Das ist ein grosser Erfolg, über den sich der SHV sehr freut. Dieses Ja bedeutet, dass die vier Tarifpartner curafutura, santésuisse, Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz und der SHV Ende Juni den gemeinsam erarbeiteten Entwurf einer neuen Struktur für ambulante Hebammenleistungen mit einem gemeinsamen Genehmigungsantrag an das Bundesamt für Gesundheit (BAG) einreichen konnten.

Was heisst das nun für den SHV? Eine Kündigung ist hinfällig geworden. Das BAG wird den Entwurf des neuen Strukturvertrages prüfen und mit Empfehlung auf Genehmigung an den Bundesrat weiterreichen, oder es kann diesen zurückweisen und/oder weitere Unterlagen (Daten) nachfordern. Dies ist die zweite Hürde auf dem Weg zu einer neuen Tarifstruktur. Der Bundesrat entscheidet in jedem Fall endgültig. Gemäss Antrag soll der neue Vertrag per 1. Januar 2019 Gültigkeit haben.

Barbara Stocker Kalberer, Präsidentin SHV;

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV



Zeit, einen Schritt weiterzugehen



Nach neun Jahren als Qualitätsbeauftragte für frei praktizierende Hebammen beim SHV ist es für mich Zeit, einen Schritt weiter zu gehen und eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Ich blicke auf einen bunten Strauss an Erinnerungen zurück. In diesen neun Jahren hat sich im SHV und im Hebammenberuf vieles bewegt.

Es war für mich interessant und bereichernd, den Verband und die Hebammen auf diesem Stück Weg begleiten zu dürfen. Danken möchte ich dem Team der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung. Den Hebammen wünsche ich viel Mut und Zuversicht für die weiteren Herausforderungen, die in den nächsten Jahren anstehen.

Ella Benninger

Informations de la Fédération

Cette rubrique, la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) la consacre désormais aux informations sur nos participations à des manifestations de réseautage interprofessionnelles, des ateliers à l'échelle nationale, des séances avec des organisations partenaires dont elle est membre, ainsi qu'à des groupes de travail au niveau national. Comme jusqu'ici, les procès-verbaux des diverses séances du Comité central (CC) sont disponibles dans l'intranet du site internet de la FSSF ou s'obtiennent sur demande auprès du secrétariat par courriel.

Assemblée des délégués de la Fédération suisse des associations professionnelles du domaine de la santé

Le 29 mai, 18 personnes provenant de huit différentes associations professionnelles ont pris part à l'Assemblée des délégués de la Fédération suisse des associations professionnelles du domaine de la santé, à Berne. A cette occasion, des échanges de savoir entre professionnels de la santé ont eu lieu sur différents sujets, p. ex., l'e-health.

Participation: Andrea Weber, secrétaire générale FSSF;

Petra Graf, membre du CC FSSF

Assemblée générale de la Communauté d'intérêts pour des soins périnataux durables

En tout, 21 personnes se sont rencontrées le 1^{er} juin à Zurich, à l'occasion de la deuxième assemblée générale. Après le traitement des affaires officielles, une table ronde publique a eu lieu au sujet de la violence périnatale, avec des professionnels ainsi qu'une mère concernée.

Participation: Petra Graf,
membre du CC FSSF

Symposium national du Forum suisse des soins intégrés

Le 13 juin, environ 250 personnes de différents domaines (représentants de l'administration, de la médecine, de l'économie, de la formation et des assurances) ont débattu sur la question: «Confédération, cantons et communes: meneurs ou arbitres des soins intégrés?». Au plénum, différents experts ont apporté leur éclairage sur la question; puis les scénarios possibles ont été discutés de façon critique en petits groupes. Résultat: il n'y a pas de recette miracle, car le système fédéraliste est complexe. A l'avenir, il faudra une faculté de résolution et des systèmes à capacité d'apprentissage; on les trouvera principalement au niveau cantonal.

Participation: Petra Graf,
membre du CC FSSF

Atelier pour le futur – filière d'études de Bachelor sage-femme de la Haute école zurichoise des sciences appliquées (ZHAW)

Le 29 juin, des étudiant·e·s, des enseignant·e·s, des personnes dirigeantes de la pratique, des expertes sages-femmes et des mères ont discuté lors d'un atelier pour l'avenir de la formation actuelle et future des sages-femmes à la ZHAW. Quelles seront à l'avenir les compétences particulières demandées? Cette question ainsi que d'autres ont donné lieu à une vive discussion.

Participation: Barbara Stocker Kalberer,
présidente FSSF

Qualité dans le domaine de la santé: quand est-ce vraiment bien?

Lors de la manifestation accompagnant l'Assemblée générale de santésuisse le 18 juin, divers experts ont tenu des exposés sur des aspects de l'assurance-qualité et de la mesure de la qualité. Constat: les fournisseurs de prestations seront soumis à de nombreuses mesures d'assurance-qualité et de contrôle, car le Parlement a adopté des interventions d'hommes et de femmes politiques allant dans ce sens.

Participation: Barbara Stocker Kalberer,
présidente FSSF; Andrea Weber, secrétaire générale FSSF

Comité consultatif technique pour la discipline obstétrique de la Haute école spécialisée bernoise

Le 13 juin, le comité consultatif technique a été informé des travaux de la Haute école spécialisée bernoise. Deux nouvelles formations continues sont proposées: un CAS en collaboration avec l'Institut suisse de médecine tropicale et de santé publique, sur la santé maternelle et néonatale dans le contexte humanitaire, et un cours spécialisé sur les urgences en obstétrique. Par ailleurs, le partenariat académie-pratique a été présenté; celui-ci a pour but de créer, pour la Haute école spécialisée bernoise et l'Hôpital de l'Île, des synergies dans l'enseignement, la recherche et le développement de la pratique. Urs Brügger est le directeur du Département de la santé depuis le 1^{er} janvier.

Participation: Nathalie Kaufmann,
membre du CC FSSF



Nouveau contrat de structure tarifaire présenté

A l'occasion de l'Assemblée des déléguées du 16 mai, la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) a donné aux déléguées une information complète sur l'état actuel des négociations tarifaires. Les déléguées ont approuvé à une grande majorité la proposition d'une éventuelle résiliation du contrat sur la structure tarifaire.

Les conseils d'administration des deux associations de caisses-maladie curafutura et santésuisse ont approuvé l'ensemble du paquet (contrat de structure tarifaire, y compris les annexes) en juin. Le premier grand obstacle sur la voie d'un nouveau contrat-cadre a ainsi été surmonté. Il s'agit là d'une grande victoire, dont la FSSF peut se réjouir. Ce oui signifie que les quatre partenaires tarifaires curafutura, santésuisse, Association Suisse des Maisons de Naissance et la FSSF ont pu présenter fin juin à l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) le projet élaboré ensemble d'une nouvelle structure pour les prestations ambulatoires des sages-femmes, accompagné d'une demande commune d'approbation.

Qu'est-ce que cela signifie pour la FSSF? Une résiliation n'est désormais plus nécessaire. L'OFSP va maintenant examiner le nouveau contrat de structure tarifaire et le transmettre avec une recommandation d'approbation au Conseil fédéral; il peut aussi le rejeter et/ou demander d'autres documents (données). C'est là le deuxième obstacle sur le chemin vers la nouvelle structure. Dans tous les cas, la décision du Conseil fédéral sera définitive. Selon la proposition, le nouveau contrat devrait entrer en vigueur le 1^{er} janvier 2019.

Barbara Stocker Kalberer,
présidente FSSF; Andrea Weber-Käser,
secrétaire générale FSSF



Il est temps de faire un pas de plus



Après neuf ans passés à la Fédération suisse des sages-femmes en tant que chargée de qualité pour les sages-femmes indépendantes, il est temps pour moi d'aborder une nouvelle étape de ma vie et de m'investir dans un nouveau projet professionnel. Je conserverai de nombreux bons souvenirs de cette

période dont les grands changements ont marqué la FSSF et la profession. En accompagnant la Fédération et les sages-femmes pendant ces quelques années, j'ai suivi l'évolution de la situation avec grand intérêt, tout en enrichissant mes connaissances. J'adresse de chaleureux remerciements à l'équipe du secrétariat pour l'excellente collaboration et l'estime réciproque. Aux sages-femmes, je souhaite courage et espoir pour affronter les nouveaux défis qui les attendent ces prochaines années.

Ella Benninger



Rapport statistique des sages-femmes indépendantes en Suisse 2017

Quelle est la demande pour les sages-femmes indépendantes en Suisse? Quelles sont les prestations qu'une sage-femme fournit lors du suivi d'une femme et d'une famille? Quand une femme a-t-elle le plus souvent besoin de l'aide d'une sage-femme? L'enquête 2017 résume les principales activités des sages-femmes indépendantes au cours de la grossesse, de l'accouchement, du post-partum et de la période d'allaitement. Ce rapport statistique – anciennement connu sous le nom «Recensement des activités des sages-femmes indépendantes» – est inclus avec cette édition. La FSSF remercie les deux sponsors du site web des statistiques www.statistik-hebamme.ch, à savoir Omida et Pangas, pour leur aimable soutien.

Miryam Azer

Informazioni da parte della Federazione

La Federazione svizzera delle levatrici (FSL) informa in questa sede in merito alla partecipazione a eventi di networking interprofessionali, workshop nazionali, riunioni del comitato delle associazioni partner di cui è membro e anche della sua presenza in gruppi di lavoro nazionali. I verbali di ciascuna riunione del Comitato centrale (CC) possono essere scaricati dal sito intranet della FSL o richiesti per e-mail al segretario.

Assemblea dei delegati della Federazione svizzera delle associazioni professionali sanitarie

18 persone, provenienti da otto diverse associazioni professionali, hanno preso parte all'assemblea dei delegati dell'associazione mantello delle organizzazioni professionali svizzere nel settore sanitario che si è tenuta a Berna il 29 maggio. Questa rete di professionisti della sanità ha dato vita ad uno scambio di conoscenze su vari temi, come p. es. l'e-health.

Partecipanti: Andrea Weber, segretaria generale FSL;

Petra Graf, membro CC FSL

Assemblea generale del gruppo d'interesse Ostetricia sostenibile

21 persone si sono incontrate in occasione della seconda assemblea generale che ha avuto luogo il 1° giugno a Zurigo. Al termine delle attività ufficiali si è tenuta una riunione pubblica sul tema «Violenza ostetrica», ai cui hanno partecipato professionisti del settore e madri coinvolte.

Partecipante: Petra Graf, membro CC FSL

Simposio nazionale del Forum svizzero delle cure integrate

Lo scorso 13 giugno, circa 250 persone provenienti da diversi settori (istituzioni, medicina, economia, istruzione, assicurazioni) hanno trattato il tema «Confederazione, cantoni e comuni: leader o arbitri delle cure integrate?». L'argomento è stato affrontato da diversi esperti; successivamente sono stati esaminati criticamente e discussi in piccoli gruppi dei possibili scenari. Conclusione: non esistono soluzioni universalmente valide perché il sistema federale è complesso. In futuro, sono richiesti capacità di risoluzione dei problemi e sistemi di apprendimento, che saranno presenti prevalentemente a livello cantonale.

Partecipante: Petra Graf, membro CC FSL

Future workshop sul corso di studi per levatrice presso l'Università di scienze applicate di Zurigo

Il 20 giugno l'Università di scienze applicate di Zurigo ha ospitato un seminario, nel corso del quale studenti, docenti, professionisti, levatrici e madri hanno discusso della formazione ostetrica, attuale e futura. Quali competenze saranno particolarmente richieste nel futuro? Queste e altre domande sono state discusse animatamente.

Partecipante: Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL

Qualità nel settore sanitario: quando va bene davvero?

In occasione dell'incontro del 18 giugno, tenutosi a margine dell'assemblea generale di santésuisse, diversi esperti hanno affrontato vari aspetti che riguardano la garanzia e la misurazione della qualità. Conclusione: i fornitori di prestazioni dovranno affrontare ampie misure di controllo per la garanzia della qualità, tenendo anche conto che il Parlamento ha accolto iniziative presentate in tal senso dalle forze politiche.

Partecipanti: Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL; Andrea Weber, segretaria generale FSL

Comitato consultivo disciplina ostetrica della scuola universitaria professionale di Berna

Il 13 giugno, il comitato consultivo di esperti è stato informato riguardo alle iniziative della scuola universitaria professionale di Berna, la quale ha reso disponibili due nuovi corsi di formazione: un CAS in collaborazione con l'istituto tropicale e di salute pubblica svizzero, per la salute materna e neonatale in un contesto umanitario, e un corso specialistico sulle emergenze ostetriche. Inoltre, è stata presentata la partnership accademico-pratica, che mira a creare sinergie nell'insegnamento, nella ricerca e nello sviluppo della pratica tra la scuola universitaria professionale bernese e l'Inselspital. Dal 1° gennaio Urs Brügger è a capo del dipartimento della salute.

Partecipante: Nathalie Kaufmann, membro CC FSL



Presentata la nuova convenzione sulla struttura tariffaria

In occasione dell'Assemblea delle delegate del 16 maggio, la Federazione svizzera delle levatrici (FSL) ha informato ampiamente le partecipanti sullo stato dei negoziati tariffari. Le delegate hanno approvato a larga maggioranza la mozione che prevedeva un'eventuale disdetta della convenzione sulla struttura tariffaria. A giugno i membri del consiglio d'amministrazione delle due associazioni delle assicurazioni malattia svizzere, curafutura e santésuisse, hanno approvato l'intero pacchetto (convenzione sulla struttura tariffaria compresi gli allegati). Il primo grande ostacolo sulla via di un nuovo accordo quadro è stato così superato. La FSL è molto soddisfatta di questo grande successo. Questo si ha reso possibile presentare a fine giugno all'Ufficio federale di sanità pubblica (UFSP) una domanda congiunta per l'approvazione del progetto messo a punto dai quattro partner dei negoziati tariffari (curafutura, santésuisse, associazione svizzera delle case della nascita e FSL), relativo alla nuova struttura tariffaria per le prestazioni ambulatoriali di assistenza ostetrica.

Cosa significa questo per la FSL? L'eventualità di una disdetta da parte della FSL è ormai superata. L'UFSP, dopo avere esaminato il progetto per la nuova convenzione sulla struttura tariffaria, lo potrà inviare al Consiglio federale per l'approvazione, lo potrà respingere oppure richiedere altra documentazione. Questo è il secondo ostacolo sulla via della nuova struttura. In ogni caso, la decisione finale verrà presa dal Consiglio federale. Come previsto nella proposta, la nuova convenzione entrerebbe in vigore il 1° gennaio 2019.

Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL; Andrea Weber-Käser, segretaria generale FSL

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras



Präsidentin | Présidente
Barbara Stocker Kalberer
Rosenweg 25 C, 3007 Bern

Sektionen | Sections

Aargau-Solothurn

Sula Anderegg
sula.anderegg@gmx.net
Eichmattweg 11, 4562 Biberist
T 079 208 61 21

Beide Basel (BL/BS)

Ursula Lüscher
ursula.luescher@gmx.ch
Kreuzmattweg 4, 4142 Münchenstein
T 061 411 68 80, M 079 795 66 33

Andrea Ruffieux

andrea.ruffieux@bluewin.ch
Hochfeldweg 20, 4106 Therwil
T 061 721 92 70, M 079 938 41 03

Bern

Marianne Haueter
bern@hebamme.ch
Bunschen 171 B, 3765 Oberwil i. S.
T 033 783 01 70

Fribourg

Lorraine Gagnaux
info@sage-femme-fribourg.ch
Ch. de Chanta-Grelet 16, 1730 Ecuwillens
T 026 411 00 05

Genève

Caroline Defauchy-Gilet
caro.defauchy@gmail.com
Avenue de Champel 6, 1206 Genève
T 079 964 47 35

Oberwallis

Ruth Karlen
ruthkarlen@gmx.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)

Bettina Gertsch
bettina.gertsch@ostschweizerhebammen.ch
St. Peterzellerstr. 12, 9633 Hemberg
T 071 277 13 35, M 078 613 38 86

Schwyz

Christine Fässler-Kamm
christinessler@bluewin.ch
Chappelihof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48

Marie-Gabrielle von Weber

mgvonweber@pop.agri.ch
Urenmatt, 6432 Rickenbach
T 041 811 13 26, M 079 516 08 59

Ticino

Francesca Coppa-Dotti
info@levatrici-ti.ch
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71

Veronica Grandi

info@levatrici-ti.ch
Via alla Motta 3, 6517 Arbedo
T 091 857 06 08, M 079 681 01 78

Valais romand

Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Av. de Tourbillon 60, 1950 Sion
T 079 471 41 60

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU)

Laurence Juillerat
comite@votresagefemme.ch
Route du Bugnon 21, 1823 Glinon
T 079 732 06 64

Sarah Vradis-Di Stefano

comite@votresagefemme.ch
Espace de l'Europe 18, 2000 Neuchâtel
T 076 433 80 73

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)

Karien Näpflin-Defloor
hebammeundmehr@hispeed.ch
Dorfhalde 40, 6033 Buchrain
T 041 442 08 00, M 079 743 88 14

Carmen Zimmermann-Steiger

kontakt@hebamme-luzern.ch
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
T 041 320 63 06, M 079 565 05 82

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH)

Fabienne Eberhard (Sekretariat)
info@shv-zh.ch
Bergstrasse 72, 8712 Stäfa
T 079 443 01 09

Sektion Geburtshäuser

Section maisons de naissance
Jacqueline Hartmeier
jhartmeier@gmail.com
Schönegg 1, 6034 Inwil
T 079 548 81 76

SCHWEIZERISCHER HEBAMMENKONGRESS
CONGRÈS SUISSES DES SAGES-FEMMES
CONGRESSO SVIZZERO DELLE LEVATRICI

**KKL
Luzern
22./23.5.
2019**

*Frau
Hebamme
Gesellschaft*

*Femme
Sage-femme
Société*

*Donna
Levatrice
Società*

WWW.HEBAMMENKONGRESS.CH

Neumitglieder / nouveaux membres

Sektion Aargau-Solothurn

Linda Bassin, *Endingen*

Sektion Bern

Claudia Scheidegger-
Wütschner, *Burgdorf*
Simona Offner, *Bern*

Sektion Beide Basel

Lieve Decoster, *Arlenheim*
Sophie Day, *Basel*

Sektion Geburtshäuser/ Section Maisons de naissance

Dorothee Linnenschmidt,
Winterthur

Section Genève

Gaëlle Bartels, *Genève*
Nezha Abidou, *Cluses (F)*
Nathalie Besson, *Grand-Lancy*

Sektion Ostschweiz

Julia Hirsbrunner, *Steckborn*
Mijin Cavallini, *Niederteufen*

Sektion Schwyz

Janine Erne, *Seewen*
Pearl Birchler, *Einsiedeln*

Sektion Tessin

Nicole Melis, *Cermenate (I)*

Section Vaud-Neuchâtel-Jura

Catea Reis, *Payerne*
Elisabeth Urvoy, *Nyon*

Sektion Zentralschweiz

Isabelle Wallimann, *Giswil*

Sektion Zürich u. Umg.

Celina Welti, *Dietikon*
Tiffany Stieger, *Dänikon*

KURS 16

**Emotionelle Erste Hilfe (EEH)
in der Geburtsbegleitung**

16./17. November 2018, Winterthur

Unter der Geburt erleben werdende Eltern und Hebammen oftmals Momente von Freude und Verbundenheit sowie Zustände von Stress und Komplikationen. In dieser Fortbildung werden bindungs- und körperbasierte Methoden der Emotionellen Ersten Hilfe (nach Thomas Harms) vorgestellt und erprobt, mit denen die Resilienz und die Beziehungsfähigkeit von werdenden Eltern und begleitenden Hebammen verbessert werden können.

KURS 19

**Daten- und Persönlichkeitsschutz im
Berufsalltag der Hebammen**

22. November 2018, Olten

Vom eHealth-Zeitalter, dem Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen, sind auch Hebammen betroffen. Kursteilnehmende kennen die Grundsätze des Daten- und Persönlichkeitsschutzes und können sie im Berufsalltag anwenden. Das Berufsgeheimnis und die Folgen von dessen Verletzung sind ihnen ebenso vertraut wie die diversen gesetzlichen Pflichten, Daten auch ohne Einverständnis der Betroffenen weiterzuleiten. Sie kennen die Rechte der Patientinnen und der Väter der Kinder auf mündliche Auskunft und Einsicht in die Patientendokumentation. Sie können praktische Fälle und Fragen in ihrem Aufgabenbereich lösen.

KURS 21

**Körperwahrnehmung während
Schwangerschaft und Geburt**

26./27. November 2018, Bern

Schwangere Frauen sind heute durch die vorwiegend risikoorientierte Betreuung oft verunsichert und haben wenig Vertrauen in ihre eigenen Ressourcen. Frauen und Paare sind vielen Einflüssen und Angeboten ausgesetzt, mit der Gefahr, dass sie den Kontakt zu sich und ihren eigenen Fähigkeiten verlieren können. In diesem Kurs werden Elemente aus der Körperarbeit und der Kommunikation erarbeitet. Durch ihre Arbeitsweise kann die Hebamme einen Raum schaffen, wo die Frauen und Paare in Kontakt mit sich, ihren eigenen Ressourcen und ihrer Selbstverantwortung sind.



BILDUNGSBEAUFTRAGTE
DEUTSCHSCHWEIZ

Marianne Luder-Jufer
T 031 529 15 83
m.luder@hebamme.ch
Programm der SHV-Kurse und
Anmeldungen unter www.e-log.ch

Bedarfsanalyse Fort- und Weiterbildung 2019/2020

Das erste Halbjahr 2018 ist bereits wieder vorbei, und ich mache mir Gedanken über die Zusammensetzung des Fort- und Weiterbildungsprogramms des nächsten Ausbildungszyklus' Sommer 2019 bis Sommer 2020. Es ist mir ein Bedürfnis, auch zukünftig ein praxisorientiertes und abwechslungsreiches Angebot zu planen. Wer Wünsche betreffend Themen oder Inhalten zu Kursen hat oder eine/n Dozentin/Dozenten kennt, die/der unbedingt angefragt werden sollte, kann mir dies per E-Mail mitteilen an m.luder@hebamme.ch. Vielleicht möchten Sie sich als Dozent/in in der Fort- und Weiterbildung der Hebammen engagieren und Ihr Fachwissen in einem geburtshilflichen Themenbereich an Kolleginnen weitergeben? Auch in diesem Fall bitte ich Sie, mit mir Kontakt aufzunehmen. Ich freue mich über Ihre Rückmeldungen und bin bestrebt Ihre Ideen und Bedürfnisse im nächsten Programm zu berücksichtigen.

Marianne Luder

KURS 13

**Nahrungsmittelallergien
und -intoleranzen**

8. November 2018, Olten

Im Bewusstsein, dass in der frühen Kindheit in Bezug auf die spätere Entwicklung allergischer Krankheiten die Weichen gestellt werden, organisiert der Schweizerische Hebammenverband in Zusammenarbeit mit dem Allergiezentrum Schweiz dieses Weiterbildungsangebot. Teilnehmende erwerben Fachwissen und stärken ihre Beratungskompetenz zum Thema Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen, um Eltern von betroffenen Kindern im Alter von null bis fünf Jahren optimal zu unterstützen.



CHARGÉE DE LA FORMATION
DE LA SUISSE ROMANDE
ET DU TESSIN

Tiffany Buffier
T 031 331 35 58
t.buffier@sage-femme.ch
Programme des cours de la FSSF
et inscriptions sur www.e-log.ch

Formation continue 2019/2020

Le premier semestre 2018 étant terminé, je suis en pleine réflexion quant'au prochain programme de formation de l'été 2019 à l'été 2020. Si vous avez des demandes concernant les sujets ou le contenu des cours ou si vous connaissez un-e conférencier-ère qui devrait être contacté-e, merci de me le faire savoir par e-mail à t.buffier@sage-femme.ch. Ou peut-être aimeriez-vous vous impliquer en tant que conférencière dans la formation continue des sages-femmes et transmettre votre expertise dans un domaine de l'obstétrique à vos collègues, dans ce cas je vous prierais de me contacter. J'attends avec impatience vos retours et j'essaierai de tenir compte de vos idées et de vos besoins dans le prochain programme.

Tiffany Buffier

COURS 3

La sexualité du couple autour de la grossesse

1^{er} octobre 2018, Lausanne

L'objectif spécifique de ce module vise la description de l'état actuel du couple, son évolution et l'énumération des difficultés conjugales et familiales, ceci pour outiller l'intervenant-e à faire prendre conscience de la réalité du couple aux couples consultants, ainsi que des attitudes et aptitudes à développer pour former un couple heureux. Une attention particulière sera portée à l'influence sur le couple de l'arrivée et de l'éducation des enfants.

COURS 5

Aromathérapie pendant la grossesse, en post-partum et chez le nouveau-né

5 et 12 novembre 2018, Fribourg

Ce cours permet de transmettre les bases d'aromathérapie et de connaître les huiles essentielles pouvant être utilisées pendant la grossesse, en post-partum et chez le nouveau-né en toute sécurité.

COURS 6

Introduction à la santé environnementale et concepts

6 novembre 2018, Lausanne

Cette journée et la première d'une série de trois formations qui se complètent. Après cette formation, vous serez apte à comprendre les principaux concepts de la santé environnementale en sachant identifier divers agents (physiques et chimiques) et leurs impacts environnementaux et sanitaires, particulièrement lors de la grossesse et de la petite enfance. Aussi vous pourrez identifier les moyens permettant de limiter les expositions aux principaux agents connus ou soupçonnés pathogènes dans l'environnement.

COURS 7

Suture périnéale

8 novembre 2018, Vevey

Dans ce cours, les connaissances des participantes seront actualisées et approfondies pour leur permettre d'effectuer correctement une suture. Des exercices pratiques viendront compléter le tableau. Tout ceci pour qu'à la fin du cours vous soyez à même d'effectuer une suture d'une épisiotomie ou d'une déchirure de degré I et II.

N°1
de la satisfaction client

«En tant que maman et sage-femme, je ne peux que recommander SWICA.»

«En tant que maman et sage-femme, je trouve que SWICA propose de super prestations en matière de maternité. Dès ma grossesse, SWICA m'a permis d'effectuer des séances d'acupuncture, qui m'ont beaucoup aidée. Depuis l'accouchement, je peux profiter pleinement du temps passé avec mon bébé, car SWICA se tient toujours à nos côtés.»
Mijin Cavallini – swica.ch/mijin

VOTRE SANTÉ
D'ABORD

SWICA



rajoton^{plus}
alkoholfrei

- **Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit**
- **reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C**
- **mit ausgesuchten Kräuterextrakten**

rajoton^{plus}
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Beruf:



Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw **Gesundheit**

Weiterbildung Gesundheitsberufe

Kurs, Zertifikats-, Diplom- oder Masterprogramm?
Bei uns finden Sie für jeden Abschnitt Ihres Berufslebens ein passendes Weiterbildungsangebot.

Infoabend

Mittwoch, 3. Oktober 2018

18–20 Uhr
ZHAW, Technikumstrasse 71,
Winterthur

Anmeldung und Programm:

zhaw.ch/gesundheit/infoabend-weiterbildung